

*tsuwi-ni ama-ni nari-te | ane-no saki-datsi-te | nari-taru tokoro-je
juku-wo | 男 (otoko) makoto-ni mutsumazi-ki koto koso na-kari-
kere | 今 (ima)-wa-to juku-wo | ito aware-to 思 (omoi)-kere-do |
madzusi-kere-ba suru waza-mo na-kari-keri. 思 (Omoi)-wabi-te
nengoro-ni | ai-katarai-keru 友 (tomo)-datsi-no moto-ni | kò-kò
ima-wa tote makari-wo | 何事 (nani-goto)-mo isasaka-naru
koto-mo je-sede | tsukawasu koto-to kaki-te oku-ni*

Einst war ein Mann Namens Ki-no Ari-tsune, welcher den Kaisern der drei Zeitalter diente. Derselbe hatte die Zeit getroffen, doch als später das Geschlechtsalter wechselte, die Zeit sich veränderte, war er nicht gleich den gewöhnlichen Menschen. Auch die Menschen liebten im Herzen die unschönen Dinge und waren besonderen Menschen nicht ähnlich. Er lebte in Armuth, und noch immer voll Gedanken an die einst gut gewesene Zeit, kannte er nicht die Gewohnheit der Welt. Das Weib, an das er durch Jahre gewöhnt war, trennte sich allmählig für beständig und ward zuletzt eine Nonne. Die ältere Schwester sollte ihm vorangehen, und als sie schied, mochte es für den Mann wirklich keine Freundschaft geben. In der Todesstunde scheidend, hatte er sehr traurige Gedanken, doch da er arm war, liess sich nichts thun. In Gedanken verzweifelnd, schrieb er an einen Freund, mit dem er freundlich gesprochen, dass er in der göttlichen Todesstunde scheidet, dass er etwas, ohne ihn das Geringste erlangen zu lassen, schicke. Beigelegt war:

*手 Te-wo 折 ori-te ai-mi-si-koto-wo kazofure-ba towo-to
i-i-tsutsu jo-tsu-wa fe-ni-keri.*

Die Hand brechend, | die Zusammenkünfte | als ich zählte, |
sagt' ich: es sind zehn. | Vier sind indess vorüber.

*Kano tomo-datsi kore-wo mite | ito aware-to 思 (omo) i-te |
joru-no 物 (mono) made 送 (wokuri)-te jomeru*

Als jener Freund dieses sah, empfand er grosses Mitleid.
Er übersandte sogar Nachtkleider und sagte:

*年 (Tosi)-dani-mo 十 (towo) tote jo-tsu-wa fe-ni-keru-wo
iku-tabi kimi-wo tanomi ki-nuran.*

O dass Jahre nur | zehn man gesagt, | vier vorüber wären! |
Wie oft dann den Gebieter | erhoffend würd' ich kommen!

Kaku i-i-jari-tari-kere-ba

Als er ein solches Wort geschickt hatte, sagte der Andere: